

VIKTOR FRANKL SYMPOSIUM 2018

Zu Recht gilt Viktor Frankl als der Begründer der dritten Wiener Schule der Psychotherapie. Nach Sigmund Freud, der glaubte, die Grundmotivation des Menschen im Streben nach Lust erkennen zu können und Alfred Adler, der den Menschen von seinem Bedürfnis nach Dominanz getrieben sah, erkannte Viktor Frankl schon als ganz junger Mensch, dass die Hauptmotivation des Menschen in seinem Willen zum Sinn liegt. Damit hat er dem Menschen die Autonomie zurückerobert und immer wieder betont, dass der Mensch eine Dimension besitzt, er nennt sie die noetische, mithilfe derer er sich zu allem, auch zu sich selbst, einstellen kann. Wir müssen uns weder von anderen noch von uns selbst alles gefallen lassen. Wir können immer gestalten, auch wenn wir uns unseren Bedingtheiten nicht entziehen können. Der Raum, den wir dazu haben, ist von drei Säulen getragen: der Freiheit des Willens, dem Willen zum Sinn und dem Sinn des Lebens.

Es geht Frankl dabei um das, was es einem Menschen ermöglicht, sein Leben als gelingend zu empfinden. Jeder einzelne ist dabei gefordert, in Freiheit immer wieder sinnvolle Antworten zu finden auf die Fragen, die das Leben stellt. Aus dem Antworten entsteht das Ver-Antworten, das wiederum nur aus autonomem Handeln kommt, da es sonst nicht verantwortet werden kann. So kann, will und darf der Mensch seinen Lebensraum einrichten und dabei immer wieder seinem spezifischen Sinn begegnen. Denn Sinn ist für den einzelnen nicht von einem vorgegebenen Regelwerk bestimmt, sondern begegnet ihm in jedem Moment seines Lebens aufs Neue. Leben kann gelingen, wenn wir auf die 10.000 Gebote der 10.000 Momente unseres Lebens frei und verantwortlich antworten. Autonomie im Sinne Frankls ist somit entscheidende Freiheit in Verantwortung.

Jutta Clarke
Institut für Schulentwicklung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. Franz Joseph Huainigg, Wien

Dr. Thomas Köhler, Wien

Inge Patsch, Axams, Tiroler Institut für Logotherapie

Mag. Christoph Schlick, Sinnzentrum Salzburg

Mag. Jutta Clarke, Dr. Michaela Pötscher-Gareiß,
Dr. Sabine Strauß, Mag. Lieselotte Wölbitsch
PH Kärnten – Viktor Frankl Hochschule

Moderation:

Dr. Sabine Strauß
Dr. Jonas Claußen

Information und Anmeldung:

<http://www.viktorfranklsymposium.at>
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2018

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage. Ihre Anmeldung gilt als gesichert, wenn Sie die Tagungsgebühr überwiesen haben. Für im Dienst stehende Kärntner Lehrerinnen und Lehrer wird die Tagungsgebühr vom Dienstgeber übernommen.

Wir weisen darauf hin, dass vor, während und nach der Veranstaltung fotografiert wird. Eine Auswahl der Bilder wird gegebenenfalls für die Bewerbung der PH Kärnten verwendet.

11. VIKTOR FRANKL SYMPOSIUM Sinn und Autonomie

15. und 16. Oktober 2018

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt

Impressum:

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule
Institut für Schulentwicklung
Mag. Lieselotte Wölbitsch (Institutsleiterin)
Hubertusstraße 1 / Kaufmannsgasse 8, A-9020 Klagenfurt
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Lieselotte Wölbitsch
Layout: Janine Greßl

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Montag, 15. Oktober 2018

▶ 9:00 – 13:00 Uhr

Eröffnung

Dr. Marlies Krainz-Dürr, Rektorin der PH Kärnten
Dr. Robert Klinglmair, Bildungsdirektor Kärnten

Einbegleitung durch Studierende des Lehramtsstudiums Primarstufe unter der Leitung von Dr. Ingrid Gasser

Vortrag 1: Sinnerfülltes Leben ist Leben in Beziehung Das autonome Ich und seine 5 LebensSinnBeziehungen®

Mag. Christoph Schlick

Pause

Vortrag 2: Courage zum Selbst. Zur sinnstiftenden Haltung von Lehrenden und Lernenden nach Viktor Frankls Höhen- psychologie am provokanten Beispiel von Begabung und Exzellenz

Dr. Thomas Köhler

Mittagspause

▶ 14:00 – 17:00 Uhr

Workshop 1: Schick die Affen spielen Die Potenziale unseres autonomen, unbewussten Geistes

Mag. Christoph Schlick

Workshop 2: Courage zum Selbst: Dialogisch-kooperativer Workshop zum Vortrag

Dr. Thomas Köhler

Workshop 3: Von der großen Sehnsucht nach Geborgenheit in einer Welt der Machbarkeit

Inge Patsch

Workshop 4 : Ja zum Leben – aber wie?

Dr. Franz Joseph Huainigg

Workshop 5: Viktor Frankl und der Wille zum Sinn Grundlegende Inhalte der Logotherapie und Existenzanalyse für den (schulischen) Alltag

Dr. Sabine Strauß, Mag. Lieselotte Wölbitsch

Workshop 6: Autonomie als Voraussetzung zur Sinnfindung

Dr. Michaela Pötscher-Gareiß, Mag. Jutta Clarke

▶ 17:30 Uhr

Vernissage

zur Ausstellung namhafter KünstlerInnen aus der Steiermark
und aus Kärnten mit Musik und anschließendem Buffet

Dienstag, 16. Oktober 2018

▶ 9:00 – 12:00 Uhr

Einbegleitung durch Studierende des Lehramtsstudiums Primarstufe unter der Leitung von Dr. Ingrid Gasser

Vortrag 1: Mehr als Selbstbestimmung – vom liebenden und leidenden Menschen

Inge Patsch

Pause

Vortrag 2: Mit Mut zum Glück

Dr. Franz Joseph Huainigg

Mittagspause

▶ 13:00 – 15:00 Uhr

Workshop 1: Spielräume im System entwickeln

Inge Patsch

Workshop 2 : Ja zum Leben – aber wie?

Dr. Franz Joseph Huainigg

Workshop 3: Mein „inneres Licht“ als Kraft gegen meine Ängste Imagination zur Stärkung meines autonomen Ichs

Mag. Christoph Schlick

Workshop 4: Potential und Performanz: Chancen und Risiken im magischen Wien 1900 analog zu heute

Dr. Thomas Köhler

Workshop 5 : Viktor Frankl und der Wille zum Sinn Grundlegende Inhalte der Logotherapie und Existenzanalyse für den (schulischen) Alltag

Dr. Sabine Strauß, Mag. Lieselotte Wölbitsch

Workshop 6 : Autonomie als Voraussetzung zur Sinnfindung

Dr. Michaela Pötscher-Gareiß, Mag. Jutta Clarke

Für die Gestaltung der Tragtaschen für das Symposium danken wir Mag. Martina Strutzmann und Astrid Topitschnig, DSA und den SchülerInnen der Praxisschule Verbundmodell Neue Mittelschule | BRG Campus Hubertusstraße.

Wir danken auch den Studierenden des ersten Semesters des Lehramtsstudiums Primarstufe und dem Team der Kreativwoche unter der Leitung von Dr. Ingrid Gasser für ihre Beiträge zum Programm.